



REDAKTION
Pinneberg
Andreas Daebeler
Tel.: 0 41 01/535-421

Bürgermeisterin bittet zum Gespräch

PINNEBERG. Bürgermeisterin Kristin Alheit (SPD) lädt zu ihrem nächsten Sprechtag am Dienstag, 23. Juni, ein. Zwischen 15 und 17.30 steht die Verwaltungschefin im Pinneberger Rathaus für Fragen zur Verfügung, Terminabsprachen im Vorzimmer unter (0 41 01) 21 12 01. (ho)ec

Schulfest am „Sozialen Tag“

PINNEBERG. Den „Sozialen Tag“ am Donnerstag, 18. Juni, begeht die Grundschule Waldenau, Nieland 1, mit einem Schulfest. Zwischen 15 und 17.30 Uhr gibt es für Jung und Alt Spiele und andere Attraktionen. Eltern und Geschäftsleute haben für eine Tombola gesorgt. Der Erlös wird in vollem Umfang an die Organisation „Schüler Helfen Leben“ gespendet, die den Waldenauer Kindern ihre Hilfsprojekte im ehemaligen Jugoslawien bereits vorgestellt hat. Gäste sind willkommen. (ho)ec

Durch Bewegung Mobilität erhalten

PINNEBERG. Gleichgewichtsschulung, Fußmobilisierung, Kräftigung der Rumpfmuskulatur: Das ist nur ein Teil des Programms, mit dem der VfL Pinneberg Parkinson- und Multiple Sclerose-Patienten helfen will, ihre Mobilität so lange wie möglich zu erhalten. Der neue Kursus beginnt heute um 10.30 Uhr mit einer kostenlosen Probestunde im VfL-Zentrum, Fahlskamp 53. Das Angebot kann laut Sportverein über eine Reha-Verordnung mit der Krankenkasse abgerechnet werden. Eine Anmeldung für die Probestunde ist nicht notwendig. Infos unter (0 41 01) 55 60 20. (ho)ec

SC: Neuer Pilates-Kursus

PINNEBERG. Eine Stärkung der Bauchmuskulatur, aufgerichtete Wirbelsäule und befreite Gelenke sind das Ziel von Pilates-Training. Der SC Pinneberg bietet einen neuen Pilates-Kursus für Anfänger und Fortgeschrittene an. Trainiert wird ab 23. Juni immer dienstags zwischen 16.30 und 17.30 Uhr in den Vereinsräumen an der Raai. Die Teilnahme für den vierwöchigen Kursus kostet 20 Euro. Infos und Anmeldung telefonisch unter (0 41 01) 69 17 13. (ho)ec



Erstkommunion in der Gemeinde St. Pius: 40 Kinder aus Pinneberg starten in einen neuen Lebensabschnitt

Am Sonntag, 14. Juni, und am Sonntag, 21. Juni, feiern ab jeweils 10 Uhr in der katholischen Kirchengemeinde St. Pius folgende Kinder aus den Gemeinden St. Pius und St. Michael das Fest der Erstkommunion in Pinneberg: Dani Alarisha, Annika Albert, Lukas Balsam, Lennard Beers, Janne Brandt, Gerolf Brüggemann, Lara Cuius, Matteo Cuius, Jan-Philipp Dobusch, Laura Ekruht, Nadja Feber, Patricia Fernandes de Sousa, Lukas Fischer, Pauline Graefen, Tobias Hübers, Finn Ole Jacobsen, Anton Jörgensen, Kevin Kanert, Romy Kortwinkel, Michael Malek, Lucia Sotia Martins Pimenta, Natalia Mendez Gandon, Sabrina Vanessa Moser, Philipp Overhoff, Luana Pinto Braga, Julia Marianne Piotrowska, Felix Poser, Jakob Prociak, Stefan Prociak, Lars Christian Salwender, Lea Schimanski, Laura Katharina Schröder, Franka Schultes, Dalja Schumacher, Luisa Seeland, Sophie Sefrin, Sandra Seidel, Jan Tschakaloff, Nora Voß, Julian Weinhold. (pt)

„Endlich mal entspannt einkaufen“

OFFENER SONNTAG: Gute Nachfrage trotz Regens / Speedstacking-Star Sascha Görtz war Publikumsmagnet

Ausschlafen, lange frühstücken – und dann ganz in Ruhe zum Einkaufsbummel: Hunderte von Kunden genossen den verkaufsoffenen Sonntag. Trotz Regens waren viele Geschäfte voll.

VON EIKE PAWELKO

Den „Drei-drei-drei“ legt Sascha Görtz aus dem Stand in 2,77 Sekunden hin. Zu lang-



Warum und wie macht Essig Kupfermünzen blank? Carolina (5) probiert es mit Ulrike Neidhöfer (rechts) aus.

sam für die eigenen Ansprüche des welt schnellsten Becherstaplers aus Flensburg. Deshalb sortiert der Mathe- und Musiklehrer, amtierender Weltmeister im „Speedstacking“, die neun Plastikbecher gleich noch mal. Und steigert seinen Tagesrekord in der Pinneberger Fußgängerzone auf atemberaubende 2,67 Sekunden. Zwei Dutzend Kindern und Eltern rund um das Weltmeisterzelt vor dem „Spielwurm“ am Lindenplatz staunten gestern am verkaufsoffenen Sonntag Bauklötze.

Katharina (8) nicht: Die begeisterte Speedstackerin fragte den Experten lieber nach Tipps, wie sie ihre eigene Zeit verbessern kann. Die kennt sie zwar nicht so genau – „wir haben keine Stoppuhr zuhause und messen nie“, erklärte ihre Mutter. Aber beim praktischen Versuch an Görtz' unbestechlicher Sekundenampel kam sie gestern für den „Drei-drei-drei“ auf rund sechs Sekunden. „Ich kenne das Stacking aus der Schule“, sagt Katharina. „Macht total Spaß.“ Der fixe Becherstapler gehörte gemeinsam mit dem „Mobilen Kindermuseum“,



Stapeln im Handumdrehen: Weltmeister Sascha Görtz (links) zeigt Katharina (8, rechts), wie das geht. Fotos (2): Pawelko

das Betreiberin Ulrike Neidhöfer neben dem Stadtmuseum aufgebaut hatte, zu den Attraktionen der Shopping-Meile. Die sah auf den ersten Blick leer aus – nur wenige Passanten schlenderten im Schutz ihrer Regenschirme entlang der Schaufenster. Doch in der Rathauspassage und in den Läden selbst rollte

der Rubel. „Endlich können wir mal ganz in Ruhe durch die Läden bummeln, ganz ohne Stress“, sagte Helge Keller aus Hamburg. Unter der Woche sei das für seine Frau und ihn fast unmöglich, weil beide voll arbeiteten. Shoppens ohne Zeitdruck – das war für viele Kunden der große Pluspunkt des verkaufsoffenen Sonn-

tags. Dicks Manko für viele: Nicht alle Geschäfte machten mit.

Die entspannte Stimmung kam auch den Verkäuferinnen zugute. „Man muss zwar am Sonntag arbeiten, aber es ist immer voll und die Kunden sind echt locker drauf“, kommentierte eine „Esprit“-Mitarbeiterin.

Feuerwehrspitze einsatzbereit

PINNEBERG: Kai Halle als stellvertretender Wehrführer vereidigt

Wiedergewählt wurde er bereits im Januar, dann von der Pinneberger Ratsversammlung bestätigt. Jetzt ist mit der Ernennung von Kai Halle als Vize-Chef die Spitze der Pinneberger Feuerwehr wieder komplett.

Erst die Ernennungsurkunde oder erst der Eid? Bürgermeisterin Kristin Alheit zögert. Ist schließlich ihre erste Vereidigung eines Wehrführers. Aber sie hat erfahrene Ratgeber. Die bereits routinisierten Feuerwehrchefs soufflieren bereit-

willing, und so klappt alles protokolllgemäß. Kai Halle ist jetzt offiziell im Amt bestätigt und tritt als Stellvertreter von Wehrführer Uwe Kuhlmann seine dritte sechsjährige Amtszeit an.

Keinen Augenblick kam steife Feiertlichkeit während der Zeremonie auf. Nach der Vereidigung ein Händedruck, ein Geschenkkorb, und dann ging es im Plauderton weiter. Alheit berichtete von ihrem Besuch in der Partnerstadt Rockville, und das war für Kuhlmann ein gutes Stich-

wort, um die Vor- und Nachteile der Feuerwehssysteme diesseits und jenseits des Ozeans zu beleuchten.

Die Freiwillige Feuerwehr wählt ihre Wehrführer alle sechs Jahre zwar selbst. Aber um in den städtischen Dienst aufgenommen zu werden, müssen die Gewählten vom Rat der Stadt bestätigt werden. Erst dann kann die Bürgermeisterin sie zu Beamten auf Zeit ernennen. Bei den Wahlen von 1997 und 2003 musste Halle sich noch mit einem Gegenkandidaten messen. (okz)



Das Führungsteam ist komplett: Bürgermeisterin Kristin Alheit zwischen Feuerwehrchef Uwe Kuhlmann (links) und dessen frisch vereidigtem Stellvertreter Kai Halle. Foto: Stolzenberg